Kleine Anfrage

Abg. Frau Dr. Schole (Grüne) Hannover, den 19. 4. 1988

Betr.: Bodenverunreinigungen auf dem Gelände einer ehemaligen Schrotthandlung

In der Gemarkung Heidenau (Flur 17, Flurstück 25/3) in der Samtgemeinde Tostedt (Landkreis Harburg) wurde jahrelang eine Schrotthandlung betrieben. Bedingt durch diesen Betrieb auf unbefestigtem Boden kam es in der Vergangenheit zu starken Bodenverunreinigungen durch Sondermüll.

Obwohl diese Bodenverunreinigungen seit Jahren bei der zuständigen Behörde bekannt sind und auch registriert wurden, ist eine Sanierung bis heute noch nicht durchgeführt worden.

Ich frage die Landesregierung:

1. War der Schrotthandel der zuständigen Behörde während seiner aktiven Zeit bekannt und genehmigt?

2. Folgende Bodenmengen sind nach amtlichen Erkenntnissen mit wassergefährdenden Stoffen verunreinigt:
   — 450 m³ mit Öl und Säuren,
   — 175 m³ mit Farbdosen und Schrott,
   — ca. 700 m³ mit Schrott.

   Hält die Landesregierung eine Sanierung der mit Öl, Säuren und anderen Stoffen verunreinigten Böden für notwendig?
   — Wenn ja, wann und wie soll die Sanierung durchgeführt werden?
   — Wenn nein, wie soll das Grundwasser nach den Anforderungen des WHG sonst geschützt werden?

3. Ist sie der Auffassung, daß es sich hier um umweltgefährdende Abfallbeseitigung durch den früheren Schrotthändler handelt?

4. Hält sie eine Wassersprobeentnahme aus einer Bodenschürfe auf dem o.g. Schrottplatz unmittelbar nach einem starken Regenguß für eine fachtechnisch einwandfreie Probenahme?

5. Welche Schadstoffe wurden in den Wasserproben von dem Schrottplatz nachgewiesen?

6. Welche Schadstoffe wurden bisher in den Bodenproben analysiert, und welche Konzentrationen wurden analysiert?

7. Sind weitere Grundwasseruntersuchungen geplant?

8. Falls die Behörden eine Sanierung nicht durchführen werden, wie soll dann der heutige Flächenbesitzer (der dieses Gelände nach Stillegung des Schrottplatzes gekauft hat) nach Meinung der Landesregierung mit den Untergrundverunreinigungen umgehen?

Dr. Schole

(Ausgegeben am 5. 5. 1988)